

59. Jahrgang Woche 22 27. Mai 2009

Nordwest Anzeiger



Breu & Schneider GmbH
80634 München
Donnersbergerstr. 22
Telefon: 809092-0
Fax: 809092-12

**HALLO
münchen**
Die lokale Wochenzeitung

SEIT 1951

www.muenchenanzeiger.de

Der Würmtal-Bote berichtet diese Woche

Kunst und Genuss im Einklang



Der Skulpturengarten vor dem Zehentstadel zog bei strahlendem Sonnenschein viele Besucher an. Foto: JoHo

MENZING. Nur mühsam konnte der Vorstand des Kulturvereins Allach-Untermenzing, Gisela Mayerhofer-Bernhard und Joachim Hospe, die zahlreichen Gäste, die zur Vernissage vom „KunstGenuß“ im Zehentstadel gekommen waren, um Aufmerksamkeit bitten, um die Schirmherrin, Sozialministerin a.D. Christa Stewens, zu Wort kommen zu lassen. Stewens begrüßte das Engagement des Kulturvereins für die Künstler im Münchner Westen. Derartige Veranstaltungen würden den Kunstschaffenden ideale Möglichkeiten bieten, bei einem größeren Publikum bekannt zu werden. Darüber hinaus könnten die vielen Gespräche über ihre Arbeit zu einem größeren Verständnis führen. Sie zitierte dazu keinen geringeren als Bernhard Shaw, der einmal sagte, Kunst sei die reinste Form der Liebe. Aber auch zum zweiten Teil des Mottos, dem Genuss, hatte Stewens ein passendes Zitat parat und zwar von Oscar Wilde, der einmal sagte: „Der Kultivierte bedauert nie einen Genuss, der Unkultivierte weiß überhaupt nicht, was ein Genuss ist.“

Auch der zweite Redner, der italienische Generalkonsul Adriano Chiodi Cianfarani, meinte, es sei eine erfreuliche Entwicklung, dass in jüngster Zeit die kulinarische Kunst mehr und mehr als vollwertige Kunstform ernst genommen werde. Die Geschichte würde zeigen, dass Kunst und Ge-

nuss schon immer verflochten waren. Der Generalkonsul schloss mit den Worten, er finde es sehr schön, dass der Kulturverein Allach-Untermenzing zu einer künstlerischen und kulinarischen Veranstaltung einlädt. Das sei ein Beweis dafür, dass sich Kunst und Genuss hervorragend zur „Herstellung und Konsolidierung der Beziehungen der Länder“ eignen würden.

Der Dritte im Bunde war Ernst J. Aicher, italienischer Weinkenner. Er sprach über die verschiedenen Richtungen der italienischen Weinspezialitäten und die Vorliebe, besonders der Bayern, für sie. An den beiden Öffnungstagen am Samstag und Sonntag genossen die zahlreichen Besucher die Kunstwerke im Inneren des Zehentstadels in Obermenzing und den Skulpturengarten auf der frisch gemähten Wiese davor, um sich anschließend dem Genuss einer Lasagne oder einer Portion Spanferkel nebst Rot- oder Weißwein hinzugeben. Es war wieder rundherum eine gelungene Veranstaltung des Kulturvereins Allach-Untermenzing mit Unterstützung des Kulturreferates der LHS München. JoHo